**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 40 (1924)

**Heft:** 43

Rubrik: Holz-Marktberichte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick auf die Rundholzkampagne dieses Winters, so muffen wir konftatieren, daß der für das Baugewerbe so nötige Preisabbau für Rundholz sich bis jett noch nirgends ftart fühlbar machte. Unsere Beobachtungen finden wir auch bestätigt im "Holzmartt" Nr. 7, dem Organ des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft. Wir konnen bem Organe entnehmen, daß mit aller Zähigkeit an den lettjährigen Preisen festgehalten werden foll und nur im außerften Salle eine Breisreduktion von 1-2 Fr. gegenüber den lettjährigen Erlösen akzeptiert werden solle.

über ben Rundholzhandel der Westschweiz erwähnt ber | "Holzmarkt", daß der Handel recht zögernd und nicht ohne empfindliche Preisabschläge vor sich gehe. Den dortigen schleppenden Gang der Raufabschlüffe wird aber das Organ wohl kaum fordern, wenn es schreibt: "In der deutschen Schweiz wird von den Holzkäufern nun geltend gemacht, sie erhalten Holz zu billigeren Breifen aus dem Waadtland, ein Wint an unsere dortigen Verbande im Kampfum angemessene Preise nicht nachzulassen." Wenn heute beinahe an der äußerften Weftgrenze unferes Landes für Rundholz von zirka 1-1,5 m3 Durchschnittsstamminhalt fertig aufgerüftet, franko verladen 44-46 Fr. per ms bezahlt wird, so find das Preife, die eine Rampfftellung seitens der Broduzenten im Ginne des Artifels im Holzmarkte wohl kaum rechtsertigen; hat doch der oftschweizerische Käuser noch mit Fr. 8.50-10.50 Spesen per m³ zu rechnen bis bas Holz auf feiner Sage liegt.

Wenn sich oftschweizerische Rundholzkonsumenten dazu entschließen konnten, einen Teil ihres Rundholzbedarfes im Waadtland einzufaufen, fo follte von britter Geite eher und mehr darauf hin gewirkt werden zwischen Probuzent und Konsument ein gegenseitiges "Sichverstehen" zu fördern. Dadurch kann den westschweizerischen Holzproduzenten am ehesten eine ständige Räuferschaft aus

der Oftschweiz gesichert werden.

Im gleichen "Holzmarkt" äußert fich die Redaktion über die Sigung ber Fachkommission vom 2. Dezember

in Bern wie folgt:

"Es wirkte fast beluftigend, wie sich alle ganzen und halben Gegner der Einfuhreinschränkungen für Rundholz in Versicherungen überboten, die nichts geringeres nachweisen follten, als daß von der ganzen Riefeneinfuhr bes letten Sommers eigentlich kaum mehr ein Spahn auf Lager sei, ja daß in trockenem Holz eine eigentliche Knappheit herrsche. Man kennt diese Melodie. die Geschäfte derart glanzend gegangen waren, daß eine fast verdoppelte Vorkriegseinfuhr reftlos verbraucht und verwertet worden ware, so mußte doch heute ein wildes Rennen und Jagen nach Holz herrschen. Leider ift das Gegenteil der Fall. Wie reimt sich das zusammen?"

Wenn in vorstehendem Artikel die Behauptungen der Fachkommiffionsmitglieder, trot der großen Rundholzeinfuhr des Jahres 1924 seien im Inlande teine größeren Vorräte an unverarbeitetem trockenem Rundholz der Winterfällung 1923/24 vorhanden, zum Teil ins Lächerliche gezogen und als nicht den Tatsachen entsprechend hingeftellt wird, muffen wir den eingenommenen Standpunkt der Konsumentenvertreter in der Fachkommission voll und ganz unterstützen und als den Tatsachen entsprechend erklären. Es ist wohl nicht angängig, das Gegenteil zu behaupten mit dem hinweis darauf, daß heute noch tein wildes Rennen und Jagen nach Solz eingeset habe.

Der Grund, warum die Rundholzkaufsabschlüffe etwas schleppend und zum Teil im Zeichen eines kleineren Preisabbaues vor sich gehen, liegt vor allem in der unsicheren Lage des Holzmarktes und ist keinesfalls auf Lagerbeftande von Rundholz zuruck zu führen. Eine gewiffe Buruckhaltung im Einkauf ift auf alle Falle geboten und muffen wir dem Korrefpondenten im "golz" Nr. 1 als Vertreter der Holzinduftrie beipflichten, wenn er schreibt: "Für unser Gewerbe ift die Situation heute so fritisch geworden, daß allen Ernstes davor gewarnt werden muß, Holz zu Preisen zu kaufen, die den lett= jährigen gleich fommen. Denn mit den höhern Rundholzpreisen allein ist es nicht getan."

Das Gleiche gilt auch für uns im Zimmer= und Baugewerbe und können wir uns bereits früher gemachten unangenehmen Erfahrungen, die in finanzieller Hinsicht nachteilige Folgen mit sich brachten, nur dadurch entziehen, daß wir beim Rundholzeinkauf die gebotene Zu-

rückhaltung beobachten.

Den gleichen Weg zeigt uns auch das mit Deutschland getroffene Abkommen, gemäß welchem die Ginfuhr von abgebundenem Konftruktionsholz ganzlich frei ift, Nadelholzschnittwaren in gleichen Quantitäten wie 1913 frei eingeführt werden konnen, dagegen für Rundholz, dem Rohprodukte unseres Gewerbes, die Einfuhreinschrän= fung bestehen bleibt. Das inzwischen sanktionierte Abkommen erweckt in uns unwillfürlich das Gefühl, für unser Gewerbe seien bei ben Wirtschaftsverhandlungen in Berlin feine Bertreter eingestanden, wie dies bei der Waldwirtschaft der Fall war. Die Erfolge der letteren laffen dies vermuten.

Daß die Schranken für Rundholzeinfuhr in nicht allzuferner Zeit fallen muffen, ift beftimmt zu erwarten, nachdem Fertigprodukte, wie Konfiruktionsholz und Schnitt= waren, bereits frei find. Mit diesem rechnet wohl auch unsere Waldwirtschaft, wenn ein Vertreter derselben im Holz" schreibt: "Unsere Holzer werden gut tun, die Schläge 1924/25 schon im Laufe dieses Winters und Frühjahrs 1925 abzuseten und nicht auf den Herbst. 1925 zu versparen, um nicht unliebsame Preiseinbuße zu erleben." Auch wir können der Auffassung dieses Einsenders beipflichten und nehmen Borstehendes als Fingerzeig im Rundholzeinkaufe entgegen.

# Holz-Marktberichte.

Shone Holzerlose erzielte die Gemeinde Herznach (Nargau) an ihrer Steigerung vom 3. Januar. wurden 141 Rottannen mit 71 m³, also durchschnittlich 0,50 m3 per Stuck, um total 3155 Fr. verkauft; bas macht Fr. 44.40 per m³. Schwelleneichen galten Fr. 73 und Wagnereschen Fr. 75.

## Uerschiedenes.

- † Tapezierermeister Joseph Sueß-Frank in Luzern ftarb am 13. Januar nach langem Leiden im Alter von 53 Jahren.
- † Malermeister W. Fischer-Schöne in Basel starb am 15. Januar im Alter von 76 Jahren. Er gahlte ju den angesehensten Sandwerkern. Bis zu seinem letten Lebenstage verfolgte er das Aufblühen und die Intereffen seines Lebenswerkes, das seine Sohne weiterführen.
- † Maurermeifter Carlo Dellea in Engi (Glarus) ftarb am 16. Januar infolge Unglücksfall im Alter von 32 Jahren. Er war der Unternehmer für die Erstel: lung der Schlattftraße.
- † Baumeister Wilhelm Welti Müller in Baben ftarb am 16. Januar im Alter von 74 Jahren.
- † Malermeister Julius Schreiber-Alter in Lanfen starb plöglich infolge Herzschlag am 16. Januar im Alter von 58 Jahren.